



Herbarium Erlangense: an der Friedrich-Alexander-Universität daheim, in der Welt zuhause

ALMUT UHL

Das Herbarium Erlangense ist Teil der Botanischen Sammlung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit vielen Jahren digitalisiert das Herbarium seine Bestände. Nun wurden die auf diese Weise erhobenen Daten in eine neue Datenbank überführt. Seit März 2018 können durch innovative Dokumentationstechnologien Anfragen zu Belegen über die online gestellte Datenbank mit wenigen Mausklicks durch die Interessierten selbst recherchiert werden. Ferner ist das Herbar vor Ort mit Sammlungen anderer Fakultäten der FAU verbunden und gleichzeitig weltweit vernetzt.

Gleich zwei grundlegende Neuerungen gibt es am Herbar zu Beginn des Jahres 2018. Zum einen hat es als Teil der botanischen Sammlung seinen Webauftritt völlig erneuert. Zum anderen ist es nun für jedermann möglich, die bereits erfassten und digitalisierten Belege über eine moderne Datenbank online zu sichten.

Die Webauftritte aller Einrichtungen der FAU werden im Rahmen eines gemeinsamen Corporate-Identity-Labels optisch einander angeglichen. Das hat das Herbarium Erlangense zum Anlass genommen, seinem Webauftritt ein neues Design mittels themes aus dem freien Anwendungsprogramm „Wordpress“ zu geben und auf eine moderne HTML-Struktur zu setzen. Wichtig ist, dass die Internetseiten des Herbars als Einrichtung des öffentlichen Dienstes jetzt barrierefrei zu erreichen sind.

Auf seiner Homepage sind die neuesten Informationen der Sammlung, der Forschung und allgemein des Herbarium Erlangense übersichtlich zu erfahren (Abb. 1).

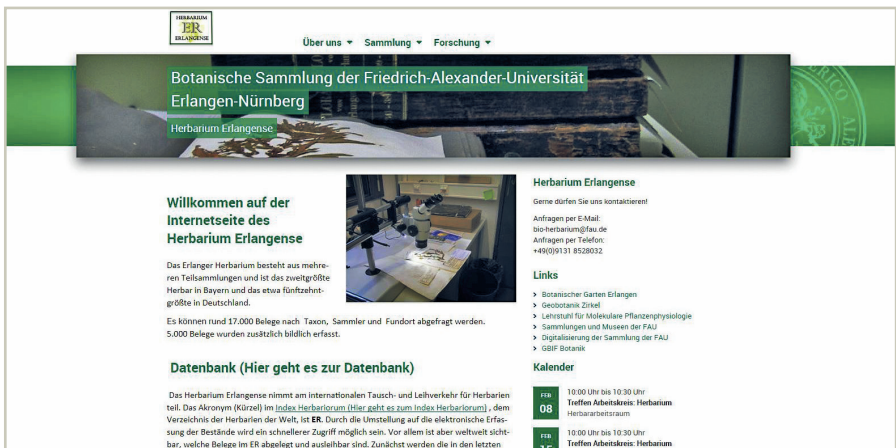


Abb. 1: Screenshot der Homepage-Startseite

Die stetige Zunahme der Informationen in der Sammlung wird auf den kontinuierlich aktualisierten Seiten vermerkt und spiegelt den Forschungsstand des Herbars wider. Vor allem Themen aus den Rubriken „Sammlung“ und „Forschung“ sind im Augenblick im Fokus der Untersuchungen des Herbarium Erlangense. Außerdem ist die Kontaktaufnahme mit dem Herbarium Erlangense schnell und unkompliziert über ein entsprechendes Formular auf der Homepage möglich.

Ein wesentliches Element des Herbarium-Webauftritts ist der direkte Zugriff auf die elektronische Datenbank der digitalisierten Pflanzenbelege. Über den Link „Datenbank (Hier geht es zur Datenbank)“ sind die Daten einfach zu erreichen. Als Basis dient Drupal, das durch WissKI zur Virtuellen Forschungsumgebung ausgebaut wird. Das

The screenshot displays the 'Herbarium Erlangense' search interface. At the top, there is a search bar and navigation links for 'Home', 'Suche', and 'Log in'. Below the search bar, the results are organized into a grid. Each entry consists of a small image thumbnail, a number (e.g., 1, 10, 10002), and text providing taxonomic details (Taxon), collection location (Fundort), and collector (Sammler). For example, the first entry (1) is for *Reynoutria - Polygonaceae* collected in Erlangen, Germany. The interface also includes a 'Kontaktieren Sie uns' (Contact us) button and a 'Belege suchen' (Search specimens) section with filters for Taxon, Fundort, and Sammler. At the bottom, there is a navigation bar with page numbers and a 'WissKI' logo.

Abb. 2: Screenshot der WissKI-Datenbank-Suchmaske; zu sehen ist eine Belegdaten-Vorschau mit dem jeweiligem Bild-Thumbnail; wenn der Beleg noch nicht als Bild erfasst ist, erscheint ein Platzhalter in Form eines Farnwedels

Akronym steht für „**W**issenschaftliche **K**ommunikations**I**nfrastruktur“. Das Herbarium Erlangense hat sich bereits frühzeitig in das WissKI-Projekt eingebracht und als Teilnehmer eines Pilotprojektes „WissKI@Sammlungen der FAU“ auf die neue Technologie gesetzt. Zusammen mit der AG Digital Humanities am Department Informatik und zwei weiteren Sammlungen entwickelte und testete man seit 2015 die neue Forschungs-umgebung. Das mittlerweile zum Gesamtkonzept der FAU zur Digitalisierung und Erschließung der Sammlungen der FAU gewordene Vorhaben ‚Objekte im Netz‘ läuft seit 2017 BMBF-gefördert und soll die Technologie auf andere universitäre Sammlungen übertragbar machen. Zukünftig wird es möglich sein, mit WissKI fachübergreifend Fragen oder Suchbegriffe an Sammlungen anderer Disziplinen der FAU zu stellen. Das bedeutet, Informationen können gesamtuniversitär recherchiert werden.

Auf die Datenbank kann über <http://objekte-im-netz.fau.de/herbar> direkt zugegriffen werden. Fragestellungen zu Herbarbelegen, Synonymen, Wuchsorten oder Autoren können über eine einfache Eingabemaske an die Datenbank gestellt werden (Abb. 2).

Die zentralen Vorteile des Herbarium-Webauftrittes bei der Suchabfrage sind:

- die einfache Bedienung
- die multiple Verwertbarkeit der generierten Daten.

In den drei möglichen gekennzeichneten Feldern ‚Taxon‘, ‚Fundort‘ und ‚Sammler‘ können kombinierte Suchabfragen vorgenommen werden. Die Suchabfrage wird übersichtlich durch eine Trefferliste angezeigt (Abb. 3).

The screenshot displays a search interface with three input fields: 'Taxon' (containing 'Hormungia petraea'), 'Fundort', and 'Sammler'. An 'Apply' button is visible below the fields. To the right, a message box asks 'Kontaktieren Sie uns' and provides a link to report errors.

The search results are displayed in a grid format, showing specimen details for 'Hormungia petraea' L. - Brassicaceae. The results include:

- 10477:** Taxon: *Hutchinsia petraea* L. - Brassicaceae, *Hormungia petraea* L. - Brassicaceae; Fundort: Schnaittach, Lauf, Mittelranken, Bayern, Deutschland; Sammler: Heiler, S.
- 10478:** Taxon: *Hutchinsia petraea* L. - Brassicaceae, *Hormungia petraea* L. - Brassicaceae; Fundort: Polen; Sammler: Personen 22851.
- 10479:** Taxon: *Hutchinsia petraea* L. - Brassicaceae, *Hormungia petraea* L. - Brassicaceae; Fundort: Polen; Sammler: Personen 22851.
- 20033:** Taxon: *Hormungia petraea* L. - Brassicaceae; Fundort: Burgos, Spanien; Sammler: Nezadal, W.
- 20099:** Taxon: *Hormungia petraea* L. - Brassicaceae; Fundort: Murcia, Spanien; Sammler: Nezadal, W.

At the bottom of the page, there is a 'Contact' section with the text 'Impressum / Datenschutz' and the 'WissKI' logo.

Abb. 3: Screenshot der Suchergebnisse

Ein Überblick über die gefundenen Belege mittels Anzahl der Treffer, Bildvorschau und Kurzdatenübersicht stellt das Ergebnis der Suchanfrage dar. Im unteren Teil der Seite kann über den Button ‚CSV‘ eine Excel-Liste mit den Daten der Trefferliste exportiert werden. Damit ist eine externe und von der Datenbank unabhängige Auswertung der Daten problemlos möglich.

Bei jedem einzelnen Treffer hat man die Möglichkeit, über die in roten Zahlen dargestellte Belegnummer oder das Vorschaubild zum jeweiligen Datenblatt des Beleges zu gelangen und somit ausführlichere Informationen über das Objekt zu bekommen. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, durch Anklicken des Vorschaubildes ein hochaufgelöstes Belegbild zu öffnen.

Derzeit sind ca. 17.000 Datensätze in die Datenbank eingespeist. Außerdem sind Scans von ca. 5.000 Belegen einsehbar. Es werden stetig neue Pflanzendaten in die Datenbank eingepflegt.

Das Herbarium Erlangense ist nicht nur innerhalb der FAU mit weiteren Sammlungen verbunden, sondern speist seine Daten auch in große nationale Datenbanken wie GBIF (Global Biodiversity Information Facility - Deutschland, <http://www.gbif.de>) ein. Die Anbindung an weitere, auch internationale, Datenbanken wird folgen.

So kann man mit Fug und Recht sagen, unsere Sammlung fühlt sich an der FAU daheim und in der Welt zuhause.

Überzeugen Sie sich mit einem Besuch auf unserer Homepage <https://www.herbarium-erlangense.nat.fau.de/> oder auf unserer Datenbank <http://objekte-im-netz.fau.de/herbar> von der neuen informativen und virtuellen ‚Erlebniswelt‘.

Wünsche und Anregungen können über das Kontaktformular oder direkt über unsere Kontaktmail gesendet werden.

Kontakt:

Dipl. Biol. Almut Uhl
Herbarium Erlangense
LS MPP, Department Biologie
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Biologikum
Staudtstr. 5
91058 Erlangen
bio-herbarium@fau.de